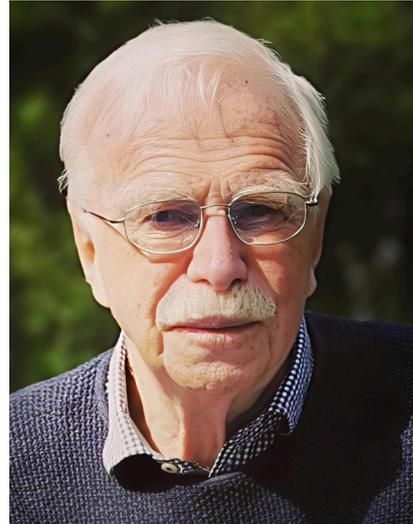


In Memoriam

Barbara Burger-Tanck (1938–2022) & Martin Burger (1937–2025)



Zwei Leben für die Kunst – ein gemeinsamer Weg am Ammersee

Seit 2004 lebten und arbeiteten Barbara Burger-Tanck und Martin Burger gemeinsam in Utting am Ammersee. Mit ihrem künstlerischen Engagement prägten sie die regionale Kulturszene über viele Jahre hinweg. Besonders durch ihre regelmäßige Teilnahme an den Uttinger Ateliertagen seit 2009 wurden sie zu festen Größen in der Kunstlandschaft rund um den See.

Barbara Burger-Tanck

Barbara Burger-Tanck wurde 1938 in Ratibor/Oberschlesien geboren. Nach einer Ausbildung zur Handweberin studierte sie Textildesign an der Kunstakademie Nürnberg bei Prof. Stefan Eusemann. In München eröffnete sie eine eigene Werkstatt, in der sie u. a. liturgische Textilarbeiten nach eigenen Entwürfen schuf. Ihre Werke wurden in München, Berlin und Japan ausgestellt.

Mit dem Umzug nach Utting im Jahr 2004 entwickelte sie neue Techniken, experimentierte mit Materialien wie farbiger Wolle, Kunststoffstreifen und Siebdruck auf Stoff und Papier. Besonders ihre gewebten Werke aus transparenten und farbigen Materialien erzeugten faszinierende Lichteffekte – fast wie Glasbilder. Ihre Arbeiten verbanden handwerkliche Präzision mit einer sehr persönlichen, poetischen Formsprache.

Neben ihrem eigenen künstlerischen Schaffen engagierte sie sich auch in der Kinderkunstförderung, u. a. in der „Schule der Phantasie“, die Kindern Freiräume für kreatives Entdecken eröffnete.

Barbara Burger-Tanck war langjähriges Mitglied im Bayerischen Kunstgewerbeverein und regelmäßig auf renommierten Kunsthandwerkmärkten vertreten. Sie verstarb im Oktober 2022 – wir erinnern uns an eine außergewöhnliche Künstlerin und einen wunderbaren Menschen.



Martin Burger

Martin Burger wurde 1937 in Emmendingen im Breisgau geboren und verstarb im August 2025 in Weilheim. Sein Weg zur Kunst war ungewöhnlich: Nach einem Lehramtsstudium und einem Jahr als Grundschullehrer wandte er sich ab 1960 intensiv dem Zeichnen und der Malerei zu. Er studierte an der Blocherer Schule in München sowie an der Académie de la Grande Chaumière in Paris.

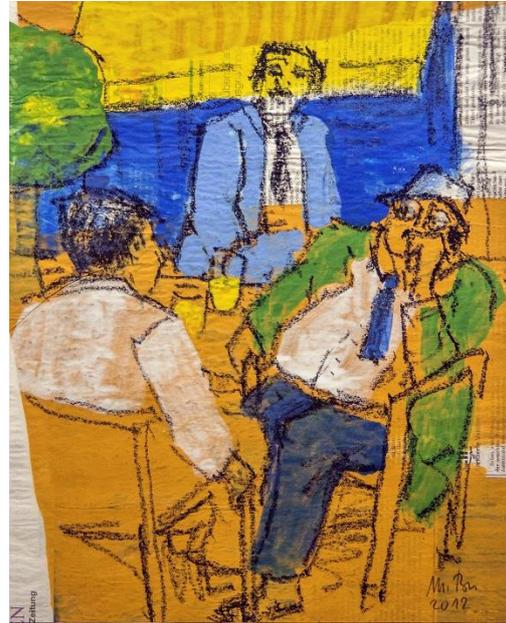
Ab 1978 arbeitete er als Mosaikgestalter in einer renommierten Münchner Kunstglaserei. Diese Tätigkeit führte ihn zu Restaurierungs- und Neugestaltungsprojekten auf der ganzen Welt – nach Jerusalem, Dubai, Los Angeles und Südamerika. Sein Skizzenbuch war auch bei den Reisen stets sein treuer Begleiter.

In seinen späteren Arbeiten nutzte Martin Burger häufig Zeitungspapier als Bildträger – zunächst aus pragmatischen Gründen, später als bewusstes künstlerisches Mittel. Oft war er mit dem Skizzenblock unterwegs, saß am See oder an anderen öffentlichen Orten und ließ sich von der Atmosphäre und den Menschen um ihn herum inspirieren. Seine Eindrücke hielt er spontan und direkt fest – ein unmittelbares Zeichnen aus dem Moment heraus.

Die Kombination aus Kreideskizzen und einem mit Acrylfarbe vorbereiteten Zeitunguntergrund verleiht seinen Werken eine besondere Tiefe: Sie spiegeln nicht nur persönliche Beobachtungen wider, sondern tragen auch das Zeitgeschehen in sich. Jedes Bild wird so zu einem einzigartigen Zeugnis des Augenblicks – sowohl künstlerisch als auch historisch.

Seine Werke wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. 2012 erhielt er den Kunstpreis des Kunstvereins Bad Wörishofen.

Martin Burger war ein leiser, präziser Beobachter mit einem feinen Gespür für Formen, Menschen und Momente. Wir erinnern uns an ihn als einen geschätzten Künstler und feinsinnigen Menschen.



Ein gemeinsames Vermächtnis

Barbara Burger-Tanck und Martin Burger haben auf ihre je eigene Weise Spuren hinterlassen – in ihren Werken, im kulturellen Leben am Ammersee und in den Herzen vieler Menschen, die ihnen begegnet sind.

Wir werden sie nicht vergessen.